



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXIV. Ludolph von dem Knesebeck zu Wittingen verkauft dem Kloster
Diesdorf einen Hof in Döhre, am 11. November 1508.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

vnser Stad redeften gudern vnd vpkommen to fünfte Mertens daghe sündler jennigerlei hinder edder vertoch. Jedoch* hebben wy vns in düßem kope den willen vnd de macht myt öhne beholden, dat wy este vnse nachkomen düsse teyn Gulden jahrliker renthe alle jahr van dem vpgenanten hern Ludelef Verdemann vnde vor medetobescruen, alle Barbaren Verdemanns este be-
 litten des genanten Lehns to Distorpe, vor twe hundert rinsche Gulden houetsumme mogen wed-
 derkopen. Wen wy dat don willen, so schüllen wy öhne dat eyn verndeel jahres vor verkundigen,
 vnde wen dat verndel jahres vmme gekommen is, so schüllen vnde willen wy öhne dat vorkun-
 digede Golt, alle twe hundert rinsche Gulden sampt den verschuldeden vnde bedageden tinsen, in
 eyner summen vnvertogert gutliken geuen vnd ouertellen. Dat sodanes alle, wie bouen berört,
 van vns vnde vnfen nakomen stede, vast, ane jennicherlei List, vorhinderunghe este hülprede schal
 geholden werden, hebben wy defs to forderer gewissenheyt vnser Stadt Inghesegel nedden an düßen
 breyf williken don hangen, nach Christi vnfers Heren gebord vesteyn hundert vnde vieff Jare, am
 auende S. Martini Episcopi.

Gerßen's Cod. III, 311.

CLXIV. Ludolph von dem Kneßebeck zu Wittingen verkauft dem Kloster Diesdorf einen Hof
 in Döhre, am 11. November 1508.

Ick Ludolff von dem Kneßebeck, wohnhaftig tho Wieting, bekenne apenbar in
 düßen mienen bresse vor mick vnd miene eruen vnde süst vor allesweme, dat ick vorkost hebbe
 vnde gegenwordig vorköpe, in kraft vnd macht dieses bresses, dem würdigen Herren Gerde von
 Wultrou, Proueste tho Distorpe, vnde Rixen von Wultrou, Priorinne, Margarethen
 Mechouen, Vnderpriorinne vnde der ganzen Sammlung des Closters Distorpe vnde öhren
 nahkömlingen tho enen rechten erfkope ewig by dem Kloster tho bliuende, mienen hoff binnen
 Döhre belegen, de da nu thor tydt wüste is, den Hinrick Witte, wandages bürger tho Solt-
 wedel, von vns von dem Kneßebeck tho Wieting plag tho Lehen tho hebben, vnde heßt
 geheten Nestemans Hoff, an Acker, holte, Weide, Wisken, mit pacht, deenste, rokhon, gerichte bin-
 nen thuns, tins, tegen, besetzung vnd entsetzung vnde süß mit allem rechte vnde aller nüd vnde
 frieheit, de je to deme genanten haue gehöret heßt, vnde alle mick dat von mienen Olderen ge-
 eraet is, nichts vthen bescheden, sündern se schölt dat alle bruken mögen nah öhrer bequemlich-
 keit. Vnde ick vnde myne eruen wie beholden vns nichts an düßen genanten hofe. Hir vor
 heßt mie de genante Prouest, Priorinne vnde Vnderpriorinne vnde ganze Sammelung des Closters
 tho Distorpe gegeuen LXX gude genge Rhinsche Gulden, de ick forts in miner eruen beste vnde
 framem gekehret hebbe. Düßes vorschreuen houes mit allen synen thobehoringhe schal vnd wil
 ick Ludolf von dem Kneßebeck vnde mine eruen dem genanten Prauest, Priorinne vnde Vn-
 derpriorinne vnde de ganze Sammelung vnde öhren nakomelingen ene rechte were wesen, vnd
 entheben se vor aller Ansprake, vnde ick vnde mine Eruen will öhn enen Willbreef von der Herr-
 schop von Brandenburg schaffen äuer düßen genanten Hoff, vnde will öhne dat Leen tho gude

holden, bet dat ick öhn den Willbref hier äuer von der Herrschop gelanget hebbe. Alle düsse vorsehrene puncte vnde artikel düßes breues laue ick obgenant Ludolff von dem Kneßebeck vor mick vnd mine eruen deme obgenanten Praeß, Priorinne vnde vnderpriorinne vnde der ganzen Sammlung des Closters tho Distorp vnde öhren nakomelighen wol tho holden, sündner Argeliff vnde Gefehrde. Düßes tho groter Wissenheith vnde bekäntnis hebbe ick min Ingefegel gehalten an düßen brefe, de da gegeuen vnde gefereuen is nah Christi vnser Heren geborth vesteinhundert, darnah als man schref achte, am daghe Martini des heiligen Bischoffs.

Gerden's Fragm. IV, 159—161.

CLXV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen dem Kloster Diesdorf das Holz Werle, am 2. September 1509.

Von gotts gnaden wir Joachim etc., kurfürst vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen etc., als etwan herr Berndt vnd herr Werner von der Schulemburg, Ritter, gebruder seligen, den verdemannen, auch alle nue In got verstorben, bey leben das holz werle auff einen rechten widerkauff verkaufft vnd verpfendt, welch holz vnd widerkauff vergangner zeyt darnach die wirdigen vnser liebe andechtigen priorin vnd gancze versamlung des Closters distorff zu sich gebracht vnd die heubtsommen des gelts den verdemannen funder gegeben, vnd aber iczundt herr werners seligen lehns erben samptlich vnd funderlich Ir anpart besserung vnd gerechtigkeit an solchem holz werle den genannten priorin vnd ganczer versamlung zu distorff vnd Iren nachkommenn erblich verkaufft, laut des kauffbriues daruber aufgangen, vnd die vor vns, Irem probst, herr Gerden wustrow an Irer Stat mit handt vnd mundt verlassen; hirauff vns gemelte priorin vnd versamlung zu distorff diemutiglich ersuchen vnd bitten lassen, Inen solich holz werle vnd anteyl mit aller zugehorung vnd gerechtigkeit zu uermehrung gotlichs dinst vnd sonderlichen Irem vnd des Closters enthalt, Inen vnd Iren nachkommen, wie In das Er werners erben verkaufft vnd verlassenn, zuuereygen vnd zu eygentumb gnediglich zuuerschreibenn; als haben wir angefehn Ir zimlich bete, auch das wir vns als Christliche Churfurst vnd fursten solches zu thun schuldig erkennen vnd den genannten priorin vnd ganczer versamlung des Closters distorff vnd Iren nachkommen solich anteil vnd holz werle vereigen vnd vereigen Inen das gegenwertiglich In vnd mit Crafft ditzs briues, sich des nue hinfur fur sich vnd Ir nachkommen on meniglichs ver hinderung zu ewigen, czeyten, als eygentumbs recht vnd gewonheit ist, zu gebrauchen, zu genießenn vnd zu besitzen getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt etc. Datum Tangermund, am Sontag nach Egidy, Anno etc. nono.

Relator her werner von der Schulemburg, Hoffmeister.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 14.